

Stühlinger Gremium berät über **Bauantrag**

U sorgt für Diskussion



So soll das Geschäftshaus an der Stühlinger Kalvarienbergstraße 3 nach dem Umbau sich darstellen. Neuer Inhaber und Bauherr ist Wolfgang Hofmann, der bereits seit drei Jahren an der Stühlinger Hauptstraße die Galerie „Gawo 23“ betreibt.

COMPUTERANIMATION: W. HOFMANN

Tagesordnung

Die Tagesordnung der vergangenen Gemeinderatssitzung enthielt auch die Bekanntgabe des forstwirtschaftlichen Betriebsergebnisses 2006, das 191 000 Euro Gewinn ausweist, sowie die Änderung des Bebauungsplanes „Obere Alp“, über die wir noch berichten werden.

ihren politischen Vertretern.“ Der gefährliche Punkt liegt laut Schu in der um sich greifenden Müdigkeit der Bevölkerung angesichts der langwierigen Auseinandersetzungen. Rolf Weckesser, Vorsitzender der Initiative, stellte im Gespräch mit unserer Zeitung klar: „Wir verhandeln ausschließlich mit Schweizer Zahlen, über die wir noch berichten werden.“

Zurückgestellt wurde die Entscheidung über 24 Straßenleuchten, die im Zuge der Stadtsanierung entlang der Hauptstraße installiert werden. Alle Lampen können mit verschiedenen Leuchtkörpern bestückt werden. Das finanzielle Spektrum bewegt sich zwischen 79 000 und 96 000 Euro. Stadtrat Patrick Leingruber (CDU) hatte via Internet zusätzliche Infos besorgt, die für neue Aspekte sorgten. Erst wenn diese ausgewertet sind, soll die endgültige Entscheidung fallen. Beschlossen wurde deshalb lediglich die Anzahl und Standorte von 24 Lampen mit „warm-weißem Licht“.

Planer Ernst Kaiser legte den Gemeinderäten ans Herz: „Haben sie Mut zu einer Ortsdurchfahrt, die etwas ganz Neues darstellen wird, Stühlingen muss modern werden!“

Standort Stühlingen treu bleibe. Da sich das 1806 erbaute Haus noch in der zweiten Reihe der Stühlinger Geschäftsmeile befindet, mache als optischer Hingucker Sinn. Dem Antrag wurde schlussendlich zugestimmt.

Der Beratung vorangestellt war ein Referat von Wolfgang Schu, seit zwei Jahren Vorstandsmitglied der „Bürgerinitiative Flugverkehrsbelastung im Landkreis Waldshut“. Im Dezember 2007 wird laut Bürgermeisterin Isolde Schäfer eine Grundsatzentscheidung der Schweiz in der Sache Flugverkehr erwartet. „Wir wünschen eine vernünftige Regelung im Sinne der Raumschaft und der Schweiz“, so Schäfer. Schu

stellte mittel- und langfristig ausgelegte Planskizzen des Kantons Zürich und des Bundesamtes für zivile Luftfahrt Bern vor, die „die deutsche Seite bisher noch nicht zu sehen bekam“. Im Gesamtpaket sieht Schu keinerlei Vorteile für die Grenzregion. Deutschland habe bislang keine rechtliche Handhabe bezüglich der geplanten Entwicklung des Flughafens Zürich/Kloten. Das Problem sei nun jedoch auf allen politischen Ebenen in Deutschland erkannt.

Schu sprach von einer „ziemlich homogenen Positionierung“, bei Bund, Land und Regierungspräsidium. Sein Credo geht dahin, dass Lebensqualität nicht verhandelbar sei und an die Stühlinger Gemeinderäte erging der Appell: „Tun sie was, sprechen sie mit